

## Teilhhaber!

Unternehmungs- und arbeitsfreudiger jüngerer Herr findet Teilhaberschaft an einem *gesunden, aussichtsreichen Verlagsunternehmen ernster Richtung*, das nach **Grossstadt Nordwestdeutschlands** verlegt wird. — Reflektanten, die über etwa 40 bis 50 Mille verfügen, wollen sich unter Darlegung ihrer Verhältnisse (strengste Diskretion gegenseitig!) melden unter  $\ddagger$  332 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Fertige Bücher.

☐ Auf Lager bitten wir stets zu halten:

**P. Daude und A. Wolff,**  
Die Ordnung des Rechtsstudiums und der ersten juristischen Prüfung in den Deutschen Bundesstaaten.

1903. Geh. 4 M 40  $\delta$ ; geb. 5 M.

Daraus einzeln für Studierende:

Die Ordnung des Rechtsstudiums und der ersten juristischen Prüfung im Königreich Bayern. Geh. M 1.—  
— im Königreich Preußen. Geh. M 1.—

— im Königreich Sachsen. Geh. M —.50

— im Großherzogtum Baden. Geh. M —.40

In Rechnung 13/12, bar 9/8.

Halle a/S., Januar 1904.

Buchhandlung des Waisenhauses.

☐ Soeben erschien:

## Ergänzungsheft XII

zur

westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst.

Enthält:

**H. von Lössch,**

Die Kölner Kaufmannsgilde im zwölften Jahrhundert.

Preis 2 M ord., 1 M 50  $\delta$  no.

Für Abonnenten der westd. Zeitschrift bei festem Bezug 1 M 60  $\delta$  ord., 1 M 20  $\delta$  no.

Allen Beziehern der westd. Zeitschrift senden dieses Ergänzungsheft unverlangt à cond. und zwar in der gleichen Anzahl wie die westd. Zeitschrift selbst. Die übrigen Firmen bitten wir, bei Aussicht auf Absatz verlangen zu wollen.

Verlagsbuchhandlung Jacob Link  
in Trier.

## Hermann Paetel Verlagsbuchhandlung.

☐ Am 15. Januar ist erschienen Heft 1 der neuen Zeitschrift:

# Deutsches Handelsmuseum.

Organ des Bundes der Kaufleute.

Unter Mitwirkung hervorragender **Fachmänner** herausgegeben von

**Dr. Vosberg-Rekow.**

Lex. 8°. Jährlich 12 Hefte, am 15. jeden Monats erscheinend.

Preis pro Jahrgang Mk. 7.50 ord., Mk. 5.— bar und 6/1 Freilexemplar.

Das

„Deutsches Handelsmuseum“

ist im deutschen Buchhandel eine durchaus

neuartige Erscheinung.

Es will nicht die fast übergroße Zahl der speziellen Fachzeitschriften um eine weitere vermehren, sondern im Gegenteil

das gesamte den Kaufmann interessierende Gebiet der Volkswirtschaft

zusammenfassen und so dem im Drange der Geschäfte stehenden Kaufmann die Möglichkeit bieten, sich rasch und in interessanter Form über alle ihn angehenden wirtschaftspolitischen Fragen zu informieren.

Der Inhalt der Zeitschrift erstreckt sich somit auf

1. Handelspolitik, Gewerbepolitik, Verkehrspolitik;
2. Sozialpolitik, kaufmännische Standesfragen;
3. Kaufmännische Fortbildung, Unterrichtswesen;
4. Gesetzgebung und Verwaltung;
5. Interessenvertretung in Handel und Gewerbe, Bücherbesprechungen.

Für jedes einzelne dieser Gebiete ist eine große Zahl

hervorragender **Fachmänner**

als Mitarbeiter gewonnen, deren Liste dem 1. Hefte beigegeben ist, und die unter der Führung des als höchst einsichtsvollen **praktischen Handelspolitikers** bekannten Herausgebers **Dr. Vosberg-Rekow** nicht in wissenschaftlich-doktrinärer, sondern in

praktisch-sachlicher Weise

bemüht sein werden, ihre Spezialgebiete und die auf diesen jeweils auftauchenden Fragen den

allgemeinen Verständnisse

näherzubringen.

Das „Deutsche Handelsmuseum“, ein vorzügliches

**Bildungsmittel für jeden Kaufmann,**

und zugleich als das offizielle

**Organ des Bundes der Kaufleute**

bestrebt, das kaufmännische Standesbewußtsein zu pflegen und die kaufmännischen **Standesinteressen** zu fördern, wird zweifellos über die bereits an das 10. Tausend heranreichende Zahl von Mitgliedern des Bundes der Kaufleute hinaus

in allen Kreisen der besseren Kaufmannschaft

Interesse und als das

**wirtschaftspolitische Centralorgan der gesamten deutschen Kaufmannschaft**

freudige Aufnahme finden, zumal sich die Zeitschrift schon durch ihre vornehme, gediegene **Ausstattung** bei mäßigstem Preise empfiehlt.

Kontinuationsangaben, sowie Bestellungen auf Vertriebshefte durch beigegebenen Verlangzetteln erbeten. Probehefte stehen in beliebiger Anzahl unentgeltlich zur Verfügung.

Berlin, Mitte Januar 1904.

**Hermann Paetel.**